

II-3683 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1861/J

1978 -05- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, Dr. FRISCHENSCHLAGER

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Vorwürfe des Burgtheaterdirektors gegenüber Ensemblemitgliedern

Nach dem Wortlaut eines von der Tageszeitung "Kurier" am Samstag, 29.4.1978, veröffentlichten Gespräches erklärte Burgtheaterdirektor Achim Benning im Zusammenhang mit der Nichtbeschäftigung prominenter Ensemblemitglieder, daß er nicht bereit sei, "über die Vertragsbrüche, über die Undiszipliniertheiten, über den Größenwahn einiger dieser Leute öffentlich zu reden".

Damit wurde eine schwerwiegende Anschuldigung erhoben, die sich allerdings gegen einen nicht näher bestimmten künstlerischen Personenkreis des Burgtheaters richtet und schon deshalb geeignet erscheint, das Klima am Burgtheater, das ohnehin äußerst gestört ist, weiteren Belastungen auszusetzen. Wer immer mit der wenig glücklichen Formulierung des Burgtheaterdirektors gemeint gewesen sein sollte, müßte jedenfalls in die Lage versetzt werden, sich auch öffentlich zur Wehr zu setzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß derartige Vorwürfe, wie sie hier vom Burgtheaterdirektor in aller Öffentlichkeit geäußert wurden, nicht im Raum stehen bleiben dürfen. Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Sind Sie bereit mitzuteilen, welche konkreten Sachverhalte den von Burgtheaterdirektor Benning erhobenen Anschuldigungen zugrunde liegen ?
2. Was wird unternommen werden, um die durch die zitierte Äußerung des Burgtheaterdirektors unnötigerweise zusätzlich verschärfte Situation am Burgtheater einer Klärung zuzuführen ?